

„Startertreffen“ der Freiwilligenagentur

am 29.7.08, 19.30 Uhr im Bürgersaal Finsterau

Zum Startertreffen der Freiwilligenagentur konnte Projektpatin Irene Hilz 13 Teilnehmer begrüßen; von weiteren geladenen Gästen hatten sich drei entschuldigt, unter ihnen Bürgermeister Max Gibis.

Allein nach der Vorstellung der bereits allesamt ehrenamtlich Tätigen konnte ein großer Bereich von Tätigkeitsfeldern eingebracht werden: von der Mutter-Kind-Gruppe, Kinderchor über Jugendarbeit, Frauenbund, Rotes Kreuz bis hin zur Seniorenarbeit, Hospizbereich und Behindertenarbeit.

„Freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement ergänzt und unterstützt die berufliche Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr“, definierte Irene Hilz die Tätigkeit einer Freiwilligenagentur.

„Trotz der bereits vielfältigen und qualifizierten ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde gibt es sicher Lücken, weiteren Bedarf und Visionen, die man im Rahmen des Dorferneuerungskonzeptes angehen sollte“, meinte die Projektpatin.

Und so wurden bei der Bedarfserstellung auch eine Menge an Ideen aufgezeigt:

- Ombudsmann (-frau)
- Mitfahrgelegenheiten, Ausflugsfahrten (für Senioren)
- Besuchsdienste im Krankenhaus und bei alleinlebenden Senioren zu Hause
- Unterstützung und Informationen für pflegende Angehörige
- Generationenaustausch, Erzählabende
- „Oma/Opa-Tag“ mit Enkeln
- Belebung des Seniorenclubs Mauth
- Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- Hausaufgabenbetreuung
- Babysitterdienste

Um mögliche Lösungswege und Umsetzung der gesammelten Ideen werden sich einzelne Teilnehmer bemühen:

- pflegende Angehörige: Irene Hilz
- Seniorenbereich: Regina Wagner (in Zusammenarbeit mit Fam. Graf, Mauth)
- Mariele Hallhuber (Rücksprache mit FB-Vorstandschaft)
- Irene Hilz (Absprache mit Altenhilfe Lkr.)
- Mitfahrzentrale: soll endgültigen Platz im Mehrgenerationenhaus haben
- vorübergehend evtl. in Gemeinde,
- I.Hilz Rücksprache mit BGM M. Gibis
- Hans Haller und Claus Mattern
- Behörden/Ämter: Claus Mattern
- Hausaufgabenbetreuung: Ute Donner nach Rücksprache mit Rektor Herrmann

Sämtliche Teilnehmer wollen sich bis Ende Sept. 08 um weitere Mithelfer und Unterstützer zur Umsetzung bemühen; Absprache mit anderen AK ist notwendig (H. Kaulich), um Doppelstrategien zu vermeiden.

Nächstes Treffen: Anfang Oktober 08, Besprechung der bis dahin erreichten Vorgehensweisen

Veröffentlichung des Protokolls im nächsten Säumerblatt
In der PNP evtl. erst Ende Sept. 08

Irene Hiltz

-
-